

TA Basic Der ISDN-Terminaladapter für den komfortablen Einstieg ins T-ISDN.



Sicherheitshinweise

Bevor Sie den TA Basic aufstellen oder benutzen...

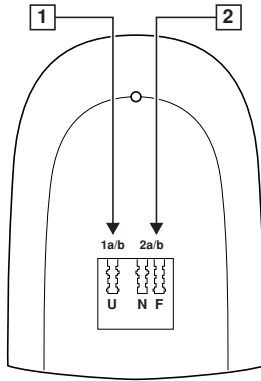
...beachten Sie bitte unbedingt die Anweisungen dieser Anleitung. Der Gesetzgeber fordert, dass wir Ihnen wichtige Hinweise für Ihre Sicherheit geben und Sie darauf hinweisen, wie Sie Schäden am Gerät und an anderen Einrichtungen vermeiden. Wenn Sie diese Anleitung nicht beachten, haftet die Deutsche Telekom AG nicht für Schäden, die aus fahrlässiger oder vorsätzlicher Missachtung der Anweisungen in dieser Anleitung entstehen!

Sie dürfen an den TA Basic nur Geräte anschließen, die SELV-Spannung (Sicherheits-Kleinspannungs-Stromkreis) liefern und/oder der ETS 300 047 entsprechen.

- Der bestimmungsgemäße Gebrauch von zugelassenen Geräten erfüllt diese Vorschrift.
- Öffnen Sie nicht das Gehäuse. Durch unbefugtes Öffnen des Gehäuses und unsachgemäße Reparaturen können Gefahren für die Benutzer entstehen. Außerdem erlischt der Gewährleistungsanspruch.
- Lassen Sie keine Flüssigkeit in das Innere des TA Basic eindringen, da sonst elektrische Schläge oder Kurzschlüsse die Folge sein könnten.
- Verlegen Sie die Anschlusskabel unfallsicher!
- Montieren Sie Ihren TA Basic nicht
 - in der Nähe von Wärmequellen,
 - in direkte Sonneneinstrahlung,
 - in der Nähe von anderen elektrischen Geräten.
- Schützen Sie das Gerät vor Nässe, Staub, aggressiven Flüssigkeiten und Dämpfen.
- Schließen Sie die Anschlusskabel nur an die dafür vorgesehenen Dosen an.
- Schließen Sie nur zugelassenes Zubehör an.
- Verwenden Sie nur das mitgelieferte Steckernetzteil mit der Nummer 4505617.
- Reinigen Sie das Gerät nur mit einem leicht feuchten Tuch.
- Benutzen Sie den TA Basic nicht in Feuchträumen (z. B. Bad) oder in explosionsgefährdeten Bereichen.

Planung Ihres Systems

Anschluss-Kennziffer
für **1a/b**



Anschluss-Kennziffer
für **2a/b**

Rufnummern-Kennziffer für 1a/b		Rufnummern-Kennziffer für 2a/b	
1	_____*	1	_____*
2	_____	2	_____
3	_____	3	_____

Ihre Rufnummern für Anschluss **1a/b**

Ihre Rufnummern für Anschluss **2a/b**

* Dieses ist die Rufnummer die – sofern nicht durch Ihre Einstellungen gesperrt – an einen Angerufenen übermittelt wird (siehe auch Seite 20, 26).

Tragen Sie bitte auf nebenstehender Übersicht Ihre Rufnummern (MSN*) ein, die am jeweiligen Anschluss signalisiert werden sollen. Sechs Rufnummern kann der TA Basic maximal „verwalten“. Alle Rufnummern können auch mehrfach verteilt werden. Sie können jedem Anschluss maximal 3 Rufnummern zuordnen.

Den Anschlüssen 1a/b und 2a/b und den Rufnummern sind Kennziffern zugeordnet. Diese benötigen Sie für die Einstellungen/Programmierungen der jeweiligen Leistungsmerkmale. Benutzen Sie bitte diese Einstellhilfe für die Programmierung des TA Basic (ab Seite 12), in dem Sie die Übersicht jeweils herausklappen.

info

Mit dem TA Basic können Sie nach der Montage und Inbetriebnahme ohne Programmierung sofort lostelefonieren und angerufen werden. Damit kein Anruf verloren geht, werden Anrufe an beiden Anschlüssen signalisiert. Bei von Ihnen gewählten Verbindungen wird zum Angerufenen die Hauptnummer Ihres ISDN-Anschlusses vom Netzbetreiber übertragen. Beachten Sie bitte die Einstellungen des TA Basic im Auslieferungszustand auf Seite 27.

* MSN = Multiple Subscriber Number; dieses sind im ISDN die Rufnummern, die Sie von Ihrem Netzbetreiber erhalten haben.

Inhaltsverzeichnis

Sicherheitshinweise	Umschlag vorn
Willkommen!	3
Verwendete Symbole	4
Betriebsanzeige	4
Montage und Inbetriebnahme	5
Was wurde geliefert?	5
TA Basic montieren	6
Aufstellen des TA Basic/Wandmontage	6
Geräte anschließen	7
Analoge Endgeräte anschließen	7
TA Basic an das T-SDN anschließen	8
TA Basic an das Stromnetz anschließen	9
Steckdose	10
Einstellen des Wahlverfahrens	11
Rufnummern programmieren	12
Grundsätzliches	12
Programmierbereitschaft ein-/ausschalten	12
Rufnummern für a/b-Anschlüsse programmieren	13
Beispiel für mögliche Konfiguration	15
Telefonieren	17
Rufnummer des Anrufers anzeigen / Textnachrichten (SMS)	17
Externes Gespräch	17
Internes Gespräch	17
Rückfrage	18
Makeln	18
Gehaltenes Gespräch beenden	18
Aktuelles Gespräch beenden	18
Gespräch vermitteln	19
Ruf heranholen	19

ISDN-Leistungsmerkmale	20
Übermittlung der Rufnummer temporär für eine Verbindung unterdrücken	20
Anklopfen ein-/ausschalten und überprüfen	20
Anklopfen annehmen mit Halten der aktuellen Verbindung	21
Anklopfen annehmen mit Trennen der aktuellen Verbindung	21
Anklopfen ablehnen	21
Dreierkonferenz	22
Anrufweitschaltung	23
Rückruf bei Besetzt	24
Programmieren weiterer Einstellungen	25
Programmierbereitschaft ein-/ausschalten	25
Übermittlung der eigenen Rufnummer immer unterdrücken	26
Rufnummer für Anrufweitschaltung auswählen	26
Betrieb an Telefonanlagen / Keypad-Signalisierung	26
Rücksetzen aller Einstellungen in den Auslieferungszustand	27
Einstellungen im Lieferzustand	27
Hörtöne und Rufe	28
Selbsthilfe bei Störungen	29
T-ISDN-Leistungsmerkmale der Deutschen Telekom AG	30
Tabelle zur Programmierung	31
Gewährleistung	32
Service	33
Konformitätserklärung	34
Recycling	34
Glossar	35
Stichwortverzeichnis	36
Technische Daten	38
Bohrschablone	39

Willkommen!

Der Terminaladapter TA Basic dient zum Betrieb analoger Endeinrichtungen wie Telefonen (auch DECT-Basisstationen), Faxgeräten (Gruppe 2 und 3) und analogen Modems (28.800 Baud) an einem ISDN-Basisanschluss.

Sie können die beiden Nutzkanäle (B-Kanäle) für zwei voneinander unabhängige externe Verbindungen (z. B. Telefongespräche) nutzen. So können sie einen Gesprächspartner anrufen, während Sie gleichzeitig von Ihrem PC (mit analogem Modem) Daten an einen anderen Geschäftspartner übertragen.

Der TA Basic kann über die Anschlussart Mehrgeräteanschluss am ISDN mit dem Protokoll DSS 1 oder am internen S₀-Anschluss einer Telefonanlage betrieben werden.

Der TA Basic unterstützt die Anzeige der Rufnummer des Anrufers (CLIP) und den Empfang von Textnachrichten (SMS) an dazu geeigneten Endgeräten (abhängig vom Netzbetreiber). Im Lieferzustand wird ferner die Keypad-Signalisierung unterstützt. Damit können Sie zusätzliche Leistungsmerkmale im T-ISDN-Netz steuern (s. hierzu Seite 30).

Sie können am TA Basic analoge Endgeräte mit dem Mehrfrequenzwahlverfahren (MFV) mit Flash-Funktion (60 bis 350 ms Flashzeiterkennung) oder Endgeräte mit Impulswahlverfahren (IWW) betreiben. Den vollen Leistungsumfang erreichen Sie jedoch nur mit Geräten, die das Wahlverfahren MFV und Flash unterstützen. Geräte mit dem Wahlverfahren IWW haben keine Flash-Funktion und keine Stern- und Rautetasten. Diese drei Funktionen benötigen Sie jedoch für die Steuerung von Leistungsmerkmalen des TA Basic bzw. einer vorgeschalteten Telefonanlage.

Es ergeben sich beim Betrieb mit IWW-Geräten folgende Einschränkungen:

- interne Wahl und Heranholen eines Rufes ist nicht möglich.
- Anklopfen beantworten ist nur durch Auflegen und Abheben möglich.
- Bei allen vermittlungstechnischen Bedienabläufen, z. B. Makeln, wählen Sie statt der R-Taste die Ziffer 1. Sie können dann nicht wie bei MFV-Geräten durch erneutes Betätigen in den vorherigen Zustand, z. B. zum gehaltenen Gespräch, zurückkehren.

Folgende ISDN-Leistungsmerkmale sind nur mit einem MFV-fähigen Endgeräten möglich: Übermittlung der Rufnummer für eine Verbindung unterdrücken (CLIR), Anklopfen einrichten oder sperren (CW), Anrufweitschaltung (CFU, CFB, CFNR), Rückruf bei Besetzt (CCBS).

Der TA Basic verhält sich am ISDN-Anschluss wie ein digitales Endgerät.

Das bedeutet, dass bis zu 7 weitere digitale Endgeräte parallel zum TA Basic angeschlossen werden können.

Verwendete Symbole

- | | |
|---|---|
|  Telefonhörer abheben |  Ihr Telefon klingelt |
|  Telefonhörer auflegen |  R-Taste drücken |
|  Gespräch führen |  Stern-Taste drücken |
|  Rufnummer oder Kennziffer wählen |  Raute-Taste drücken |
|  Sie hören einen Ton, z. B. Wählton, Besetztton, Quittungston, Anklopfton usw. | |

Betriebsanzeige

Die LED oberhalb der TAE-Steckbuchsen ist:

- **stetig an:** TA Basic-Stromversorgung ist angeschaltet.
- **blinkend:** Hören Sie ca. 5 s nach dem Abheben des Hörers den Besetztton und die LED beginnt zu blinken, ist der ISDN-Anschluss nicht gesteckt oder der NTBA ist defekt.
Nach korrektem Anschluss löschen Sie das Blinken durch Abnehmen und Auflegen des Hörers.

Montage und Inbetriebnahme

Der TA Basic ist als Tischgerät ausgelegt. Dazu legen Sie ihn bitte auf eine rutschsichere Unterlage. Sollten Sie eine Wandmontage bevorzugen, benötigen Sie dazu folgendes Werkzeug:

- Bohrer 6 mm für Stein (Bohrertyp hängt vom Material ab)
- Bohrmaschine
- Schraubendreher (entsprechend gewählter Schraubentype).

Beachten Sie bitte die Hinweise auf der Seite 6.

Die Installation der Anlage wollen wir mit Ihnen in folgender Reihenfolge vornehmen:

- Prüfen der Voraussetzungen für eine Installation
- Vertraut machen mit dem Lieferumfang
- Anschließen der Geräte
- Inbetriebnehmen des ISDN-Adapters
- Programmieren der Rufnummern (MSN) für die a/b-Anschlüsse (TAE-Buchsen)

Damit Sie den ISDN-Adapter problemlos montieren und in Betrieb nehmen können, muss der Euro-ISDN-Basisanschluss mit Netzabschlussgerät (NTBA) der Deutschen Telekom AG mit dem Protokoll DSS-1 betriebsbereit installiert sein (Mehrgeräteanschluss). Der Betrieb am Anlagenanschluss ist nicht vorgesehen und kann zu Störungen führen.

Was wurde geliefert?

Überprüfen Sie den Inhalt der Verpackung auf Vollständigkeit:

- Bedienungsanleitung TA Basic
- Terminaladapter TA Basic
- Ein Steckernetzteil mit 3 m Anschlusskabel
- Ein ISDN-Verbindungskabel, Länge 3 m

TA Basic montieren

Der geeignete Montageort muss mindestens den folgenden Anforderungen genügen, damit das Gerät sicher und einwandfrei funktionieren kann.

Wählen Sie einen Montageort,

- an dem unter keinen Umständen Flüssigkeiten herabtropfen und durch die Entlüftungsöffnungen in das Gerät gelangen können.
- an der Wand, der eben und tragfähig ist.
- in einem möglichst staubfreien und trockenem Raum, damit die Funktion nicht beeinträchtigt wird. Der Raum sollte belüftbar sein, damit die Luft trocken bleibt und sich kein Kondenswasser bildet.

Aufstellen des TA Basic/Wandmontage


Der TA Basic wird für normale Gebrauchsbedingungen gefertigt.

Die heutigen Möbel sind mit einer unübersehbaren Vielfalt von Lacken und Kunststoffen beschichtet und werden mit unterschiedlichen Lackpflegemitteln behandelt. Es ist daher nicht ausgeschlossen, dass manche dieser Stoffe Bestandteile enthalten, die die Gummifüße des TA Basic angreifen. Die so durch Fremdstoffe veränderten Apparatefüße können u. U. auf der Oberfläche der Möbel unliebsame Spuren hinterlassen. Die Deutsche Telekom AG kann aus verständlichen Gründen für derartige Schäden nicht haften. Wenn Sie den TA Basic nicht an der Wand montieren legen Sie ihn bitte auf eine rutschsichere Unterlage.



Warnung

Vergewissern Sie sich, dass im Bereich der geplanten Bohrlöcher keine Versorgungsleitungen, Kabel o.ä. verlegt sind.

Für die Wandaufhängung des TA Basic bohren Sie zwei Löcher entsprechend der Bohrschablone in dieser Anleitung (Seite 39) ca. 30 mm tief und setzen 2 Kunststoffdübel mit einem Durchmesser von 6 mm ein. Drehen Sie die Schrauben so ein, dass der Abstand von der Wand zum Schraubkopf ca. 4,5 mm beträgt. Der Schraubenschaft soll 3,5 mm stark sein. Hängen Sie den TA Basic an den beiden Schrauben ein. Die Anschlussbuchse für das Steckernetzteil  befindet sich auf der Unterseite des TA Basic. Stecken Sie hier den passenden Stecker des Steckernetzteils ein. Stecken Sie aber noch nicht das Steckernetzteil in die Steckdose.

Geräte anschließen

Analoge Endgeräte anschließen

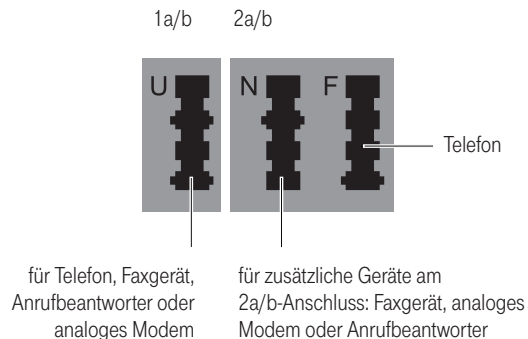
Auf der Vorderseite finden Sie 3 TAE-Anschlussbuchsen für analoge Endgeräte. Die linke Buchse für Anschluss 1a/b ist universalcodiert und Sie können alle Endgerätetypen (Fax, Telefon usw.) anschließen. Anschluss 2a/b hat eine Buchse für NonVoice-Geräte, z. B. Fax, Anrufbeantworter (Mitte, N-codiert) und eine Buchse für Telefone (rechts, F-codiert).

Vermeiden Sie den Einsatz von Endgeräten mit unterschiedlichem Wahlverfahren (IWW bzw. MFV) am gleichen Anschluss (z. B. am Anschluss 1a/b über ein Adapterkabel oder an den Anschlüssen 2a/b). Lesen Sie hierzu den info-Hinweis auf Seite 11 „Einstellen des Wahlverfahrens“.

info

Die beiden TAE-Anschlussbuchsen 2a/b bilden eine Anschlusseinheit. Ist an beiden Buchsen 2a/b ein Gerät angeschlossen, sind diese miteinander kombiniert. Hat eines dieser Geräte eine Verbindung ist das andere Gerät blockiert.

Bitte beachten: IWW-Endgeräte müssen Sie mit einer Prozedur anmelden (s. Seite 11), damit sie automatisch erkannt werden. Bitte verwenden Sie für die analogen Endgeräte keine TAE-Anschlusskabel über drei Meter Länge.



Für den TA Basic besteht eine allgemeine Anschalteerlaubnis der Deutschen Telekom. Das heißt, jedermann darf das Gerät am Telefonnetz der Deutschen Telekom anschließen - aber nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Das Gerät ist nur für den ISDN-Basisanschluss S_0 vorgesehen. Schließen Sie das Gerät auf keinen Fall an Leitungen oder Einrichtungen des analogen Netzes an. Andernfalls kann es zu Funktionsstörungen oder Schäden sowohl am ISDN-Adapter als auch am Netz kommen.
- Der Euro-ISDN-Basisanschluss muss über ein Netzabschlussgerät (NTBA) der Deutschen Telekom verfügen. Es muss der Anschlusstyp Mehrgeräteanschluss vorhanden sein.

Auf der Unterseite finden Sie die Anschlussbuchse **T-ISDN** für das mitgelieferte ISDN-Verbindungskabel. Verbinden Sie diese mit dem Netzanschlussgerät (NTBA) der Deutschen Telekom AG.

Der Anschluss an das 230V-Hausstromnetz ist nur dann gefahrlos möglich, wenn Sie folgende Hinweise ganz genau beachten.

- Verlegen Sie das Netzkabel hinter dem Steckernetzteil so, dass niemand darüber stolpern kann!
- Sorgen Sie dafür, dass die Steckdose und das Steckernetzteil leicht erreichbar sind, um das Steckernetzteil bei Gefahr schnell aus der Steckdose ziehen zu können! Dies ist auch nötig, weil der TA Basic keinen eigenen Netzschalter hat. Eine völlige Trennung vom Netz erreichen Sie nur, indem Sie das Steckernetzteil ziehen!
- Ziehen Sie niemals am Kabel des Steckernetzteils! Wenn Sie die Stromversorgung unterbrechen wollen, ziehen Sie stets nur am Steckernetzteil selbst!



Verwenden Sie nur das mitgelieferte Steckernetzteil mit der Nummer 4505617. Andere Steckernetzteile können zu Funktionsstörungen oder gar zur Gefahr von Stromschlägen oder Sachschäden führen.



Vorsicht

Auf keinen Fall dürfen Sie das Gerät in Betrieb nehmen oder weiter benutzen, wenn das Steckernetzteil beschädigt ist. Andernfalls besteht akute Lebensgefahr durch elektrischen Schlag. Wenn das gesteckte Steckernetzteil beschädigt ist:

- lösen Sie erst die Sicherung des Stromkreises aus, bevor Sie das Steckernetzteil ziehen.
- Das Steckernetzteil darf nicht repariert werden. Besorgen Sie sich beim T-Service (s. Seite 33) ein neues Steckernetzteil, wenn Sie eine Beschädigung feststellen.
- Entfernen Sie niemals das mitgelieferte Steckernetzteil vom Anschlusskabel. Andernfalls kann Lebensgefahr durch elektrischen Schlag entstehen! Verwenden Sie eine geeignete Verlängerungsleitung aus dem Fachhandel, wenn Sie mit dem Steckernetzteil keine Steckdose erreichen.

Telefonanlagen können durch Störimpulse aus der Stromversorgung beeinträchtigt werden, die von anderen elektrischen Geräten ausgehen. Dies ist vor allen Dingen bei Fotokopierern, Laserdruckern, elektrischen Schreibmaschinen, Klimageräten, Heizlüftern, Staubsaugern und Kühlschränken bekannt. Beachten Sie deshalb:

- Schließen Sie den TA Basic an einer Steckdose an, die möglichst weit von den Steckdosen für die oben genannten Geräte entfernt ist. Am besten wäre ein eigener Stromkreis für den TA Basic.
- Achten Sie darauf, dass das Steckernetzteil immer festen und sicheren Halt in der Steckdose hat. Wackelige Stecker oder Steckdosen bedeuten stets Brandgefahr! Lassen Sie solche Gefahrenstellen unverzüglich durch einen Fachmann reparieren.
- Verwenden Sie nur Steckdosenverteiler, die ausreichend sicher sind. Davon ist nur auszugehen bei Verteilern, auf denen die Einhaltung der Sicherheitsnormen nach außen hin gekennzeichnet ist (z. B. durch das CE-Zeichen oder früher durch das „GS“-Zeichen für geprüfte Sicherheit). Andernfalls können Störungen beim Betrieb des TA Basic auftreten, im Fehlerfall sogar Brandgefahr.

Hinweis: Sehen Sie einen separaten Stromkreis für den 230V-Anschluss des TA Basic vor. Dann setzen eventuelle Kurzschlüsse anderer Geräte der Haustechnik den TA Basic nicht außer Betrieb.

Zum Schutz gegen Überspannungen, wie sie bei Gewittern auftreten können, empfiehlt sich die Installation eines Überspannungsschutzes. Lassen Sie sich von Ihrem Elektroinstallateur beraten.

Nach sachgerechter Montage und Installation schließen Sie den TA Basic an die Stromversorgung an. Die Anschlussbuchse für das Steckernetzteil befindet sich auf der Unterseite des TA Basic. Stecken Sie hier den passenden Stecker des Steckernetzteilkabels. Stecken Sie anschließend das Steckernetzteil in die Steckdose.

Leuchtet die Leuchtdiode stetig, ist die TA Basic-Stromversorgung angeschaltet.

Bei Fehlverhalten versuchen Sie bitte zunächst den Fehler anhand der Tabelle „Selbsthilfe bei Störungen“ zu beheben.

- Analoge Geräte mit dem Wahlverfahren MFV und Flashfunktion werden automatisch erkannt. Sie brauchen keine Einstellungen vorzunehmen.
- Analoge Geräte mit dem Wahlverfahren IWW müssen Sie vor dem ersten Gebrauch anmelden: Nehmen Sie am Telefon den Hörer ab und wählen Sie eine beliebige Ziffer außer der 1. Legen Sie dann den Hörer auf. Dadurch wird das Wahlverfahren automatisch erkannt.

info

Wird zu einem späteren Zeitpunkt an einem auf das Wahlverfahren IWW umgeschalteten Anschluss ein MFV-Signal erkannt, wechselt der TA Basic automatisch wieder in die Betriebsart MFV. Vermeiden Sie deshalb an Geräten mit dem Wahlverfahren IWW die Verwendung eines Handsenders / Tongebers für die Fernabfrage von Anrufbeantwortern. Sind an einem Anschluss parallel Endgeräte mit unterschiedlichem Wahlverfahren angeschaltet (z. B. Faxgerät / MFV, Telefon / IWW am Anschluss 2a/b), wird nach Wahl einer Rufnummer mit dem MFV-Endgerät das IWW-Endgerät gesperrt und muss erneut angemeldet werden (s. o.).

Rufnummern programmieren

Grundsätzliches

Da der TA Basic als „Plug & Play“-Gerät ausgeliefert wird, ist eine Programmierung nur für bestimmte Zwecke erforderlich, z. B. wenn Sie an Ihrem TA Basic ein Faxgerät mit einer eigenen Rufnummer einrichten möchten. Im Auslieferungszustand werden alle Anrufe an beiden a/b-Anschlüssen signalisiert. Zu Ihrem ISDN-Anschluss gehören in der Regel drei Rufnummern (MSN) – mit Auftrag jedoch auch mehr.

Programmierbereitschaft ein-/ausschalten

Bevor Sie die Programmierungen am TA Basic vornehmen können, müssen Sie die Programmierbereitschaft herstellen. Diese bleibt dann für 15 Minuten aktiv und wird automatisch beendet. Die Programmierbereitschaft kann auch mittels einer Kennzifferneingabe manuell beendet werden. Beachten Sie bitte, dass während der Programmierbereitschaft für alle angeschlossenen Endgeräte keine abgehenden und ankommenden Anrufe möglich sind.

Das Programmieren erfolgt mit einem MFV-Gerät, das an einer beliebigen TAE-Buchse gesteckt ist. Mit diesem Endgerät wird auch die Programmierbereitschaft eingeschaltet.

Programmierbereitschaft einschalten



Programmierbereitschaft ausschalten



Nachdem Sie die Programmierbereitschaft eingeschaltet haben, beginnen die einzelnen Programmierungen der Rufnummern mit dem Abheben des Hörers. Sie hören nach einigen Sekunden eine Folge sehr kurzer hoher Töne (Programmiererton). Ihre Eingaben sind gespeichert, wenn Sie eine Sekunde einen tiefen Ton (positiver Quittungston) hören. Ungültige Eingaben werden mit drei kurzen hohen Tönen (negativer Quittungston) abgewiesen. Beenden Sie die jeweilige Programmierfolge durch Auflegen des Hörers. Vorzeitiges Auflegen des Hörers bewirkt den Abbruch der jeweiligen Programmierung.

Beenden Sie die jeweilige Programmierfolge durch Auflegen des Hörers. Vorzeitiges Auflegen des Hörers bewirkt den Abbruch der jeweiligen Programmierung.

Vergessen Sie bitte nicht am Ende aller Programmierungen die Programmierbereitschaft wieder auszuschalten.

Rufnummern für a/b-Anschlüsse programmieren

Sie können programmieren, welche Rufnummer welchem der beiden a/b-Anschlüsse zugeordnet ist. Anrufe für diese Rufnummer werden dann an dem Gerät signalisiert, das an diesem a/b-Anschluss gesteckt ist. Pro a/b-Anschluss können Sie maximal drei Rufnummern (also 6 insgesamt) programmieren. Den Rufnummern sind pro Anschluss die Kennziffern 1, 2, 3 zugeordnet.

Den a/b-Anschlüssen sind Anschluss-Kennziffern zugeordnet: 1 für Anschluss 1a/b, 2 für Anschluss 2a/b.

Schlagen Sie die vordere Umschlagseite „Planung Ihres Systems“ auf und tragen Sie die jeweiligen Rufnummern ein.

Rufnummern für Anschluss 1a/b programmieren

Programmieren Sie mit folgender Tastenfolge die erste Rufnummer.







- Heben Sie den Hörer ab.
- Geben Sie die Kennziffer 1 für den Anschluss 1a/b ein.
- Geben Sie die Programmier-Kennziffern (1 und 2) ein.
- Geben Sie die Rufnummern-Kennziffern ein.
- Geben Sie die Rufnummer (ohne Ortsnetzkennzahl) ein. Die Rufnummer darf max. 12 Stellen haben.
- Drücken Sie die Rautetaste. Sie hören den Quittungston.
- Legen Sie den Hörer auf.

Programmieren Sie bei Bedarf eine zweite und dritte Rufnummer für den Anschluss. Sollte der negative Quittungston ertönen, ist bei der Eingabe ein Fehler aufgetreten. Bitte wiederholen Sie die Eingabe.

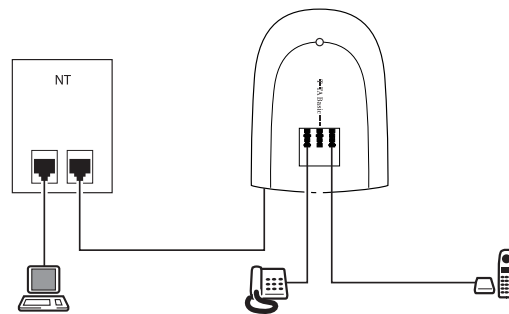
Programmierte Rufnummern können Sie löschen, indem Sie hinter der Rufnummern-Kennziffer keine Rufnummer eingeben, sondern sofort die Rautetaste drücken.

Rufnummern für Anschluss 2a/b programmieren

Programmieren Sie mit folgender Tastenfolge die erste Rufnummer.

-  Heben Sie den Hörer ab.
- 2** Geben Sie die Kennziffer 2 für den Anschluss 2a/b ein.
- 1 2** Geben Sie die Programmier-Kennziffern (1 und 2) ein.
-  Geben Sie die Rufnummern-Kennziffern ein.
-  Geben Sie die Rufnummer (ohne Ortsnetzkennzahl) ein. Die Rufnummer darf max. 12 Stellen haben.
-   Drücken Sie die Rautetaste. Sie hören den Quittungston.
-  Legen Sie den Hörer auf.

Programmieren Sie bei Bedarf eine zweite und dritte Rufnummer für den Anschluss. Programmierbare Rufnummern können Sie löschen, indem Sie hinter der Rufnummern-Kennziffer keine Rufnummer eingeben, sondern sofort die Rautetaste drücken.



PC mit ISDN-Karte;
Rufnr. (MSN), z. B. 4713

analoges Telefon;
Rufnr. (MSN), z. B. 4712

analoges DECT-Telefon;
Rufnr. (MSN), z. B. 4711

Programmierung der Beispielformat: 1 a/b

Sie wollen an der linken mit U beschrifteten TAE-Buchse (1 a/b) ein analoges Telefon mit der Rufnummer 4712 betreiben. Diese Rufnummer hat die Rufnummern-Kennziffer 1. Stecken Sie an eine beliebige TAE-Buchse ein MFV-fähiges Telefon und schalten Sie die Programmierbereitschaft ein (s. Seite 12).

Nehmen Sie dann folgende Einstellung vor:

- | | | | | | | | |
|---|--------------|-------------|-----------|----------------|---|---|---|
|  | 1 | 1 2 | 1 | 4 7 1 2 |  |  |  |
| Anschluss- | Programmier- | Rufnummern- | Rufnummer | | | | |
| Kennziffer | kennziffern | Kennziffer | | | | | |

Programmierung der Beispielkonfiguration: 2a/b

An der rechten mit F beschrifteten TAE-Buchse (2a/b) wollen Sie ein weiteres analoges Telefon (z. B. schnurloses DECT-Telefon) mit der Rufnummer 4711 betreiben. Diese Rufnummer hat die Rufnummern-Kennziffer 1 und soll für den zweiten a/b-Anschluss gelten. Nehmen Sie folgende Einstellung vor:

	2	1 2	1	4 7 1 1		
Anschluss-Kennziffer		Programmierkennziffern	Rufnummern-Kennziffer	Rufnummer		

Schalten Sie anschließend die Programmierbereitschaft wieder aus (s. Seite 12).

Maximal können Sie 6 Rufnummern programmieren, pro a/b-Anschluss 3. Weitere Rufnummern können Sie für ISDN-Endgeräte (im Beispiel einen PC mit ISDN-Karte) verwenden, die Sie direkt am NTBA oder S₀-Bus angeschlossen haben. Die Programmierung nehmen Sie am jeweiligen Endgerät vor.

info



Für die rufnummernbezogene Rechnung der Deutschen Telekom AG ist es bedeutsam, mit welcher Rufnummer ein Gespräch geführt wird. Hierzu wird immer die Rufnummer verwendet, die Sie unter der Rufnummern-Kennziffer 1 programmiert haben. Sollte unter der Rufnummern-Kennziffer 1 keine Rufnummer programmiert sein, wird das Gespräch unter der Hauptrufnummer Ihres Anschlusses verrechnet.

Telefonieren

Rufnummer des Anrufers anzeigen / Textnachrichten (SMS)

Diese Funktion wird auch CLIP (Calling Line Identification Presentation) genannt und muss von Ihrem Netzbetreiber unterstützt werden. Weiterhin muss die Rufnummer vom Anrufer übertragen werden und Ihre Endgeräte müssen für diese Funktion ausgestattet sein. Wenden Sie sich an Ihren Netzbetreiber um ggf. CLIP zu beauftragen. Die CLIP-Funktion ist ebenfalls Voraussetzung, wenn Sie mit geeigneten Endgeräten Textnachrichten (SMS) empfangen möchten.

Externes Gespräch

  Nehmen Sie den Hörer ab und wählen Sie die externe Rufnummer.

Sie können an beiden a/b-Anschlüssen gleichzeitig ein externes Gespräch führen. Kommende Gespräche für alle Rufnummern werden an beiden a/b-Anschlüssen signalisiert, sofern nichts anderes programmiert ist. Es werden keine Gebührenimpulse an die analogen Endgeräte übertragen.

info

Vermeiden Sie, an Geräten mit IWV-Wahlverfahren während einer Verbindung durch MFV-Tonwahl (z. B. mit einem Handsender) andere Geräte – wie z. B. Anrufbeantworter – zu steuern. Ihr Gerät wird dadurch für eine weitere Wahl gesperrt und muss durch Wahl einer Ziffer außer der 1 erneut freigegeben werden (s. auch Seite 11).

Internes Gespräch

Sie können zwischen den beiden Endgeräten interne, kostenfreie Gespräche führen.

 **R * *** Das Gerät am anderen a/b-Anschluss wird gerufen.

Rückfrage

Sie können ein Gespräch unterbrechen, um bei einem internen oder externen Teilnehmer rückzufragen.

 **R**  * * interne Rufnummer **oder**  externe Rufnummer 

Sie sprechen mit dem zweiten Teilnehmer und der erste Teilnehmer wird gehalten.
Sie können nicht an beiden a/b-Anschlüssen gleichzeitig ein Rückfragegespräch führen.
Nach dem Drücken der R-Taste erhalten Sie den Hinweiston, wenn Sie z. B. zwischen Verbindungen umschalten.

Makeln

Sie führen ein externes Gespräch, leiten die Rückfrage ein und wählen die neue Rufnummer. Das erste Gespräch wird gehalten. Durch Eingeben von **R 2** können Sie zwischen den Verbindungen hin- und herschalten.

 **R**  * * int. Rufnummer **oder**  ext. Rufnummer  Makeln mit **R**  **2** 

Gehaltenes Gespräch beenden

Sie telefonieren und ein anderes Gespräch wird gehalten.

 **R**  **0** 

Die gehaltene Verbindung wird getrennt und Sie sprechen weiter mit Ihrem ersten Gesprächspartner.

Aktuelles Gespräch beenden

Sie telefonieren und ein anderes Gespräch wird gehalten.

 **R**  **1** 

Die aktuelle Verbindung wird getrennt und Sie sprechen wieder mit dem gehaltenen Gesprächspartner.

Gespräch vermitteln

Sie können ein externes Gespräch an den anderen internen Teilnehmer vermitteln.
Sie führen ein externes Gespräch.

 **R**  * *  

Sie können warten, bis der andere interne Teilnehmer sich meldet, dann das Gespräch ankündigen und danach den Hörer auflegen.

Sie können auch nach der Eingabe von zweimal Sterntaste den Hörer auflegen.
Der andere interne Teilnehmer wird gerufen. Wenn er den Hörer abhebt, spricht er mit dem externen Teilnehmer. Wenn er nach max. 2 Minuten nicht abhebt, wird die gehaltene Verbindung mit dem externen Teilnehmer getrennt.

Ruf heranholen

Wenn das andere Telefon klingelt, können Sie den Anruf heranholen.

  **R**  (Hinweiston) **4** 





Sie sprechen mit dem Anrufer.

ISDN-Leistungsmerkmale

Wenn Ihre Eingaben zur Einstellung der Leistungsmerkmale erfolgreich waren, hören Sie den positiven Quittungston (1 Sekunde tiefer Ton). Ungültige Eingaben werden mit dem negativen Quittungston (drei kurze hohe Töne) abgewiesen. Bestimmte Eingaben werden mit Tönen quittiert. Eine Aufstellung und Beschreibung aller Töne und Rufe finden Sie im Anhang.

Übermittlung der Rufnummer temporär für eine Verbindung unterdrücken

Zum Angerufenen wird immer Ihre Rufnummer übermittelt, die am jeweiligen Anschluss mit der Rufnummern-Kennziffer 1 gespeichert ist. Sie können die Übermittlung der Rufnummer temporär für eine Verbindung unterdrücken. Das gilt auch für Rückfragegespräche während dieser Verbindung. Wollen Sie die Rufnummernunterdrückung dauerhaft einstellen, finden Sie die Programmierung dazu auf Seite 26.

 **R** * 3 1    (Rufnummer extern) 

Anklopfen ein-/ausschalten und überprüfen

Während Sie telefonieren, kann ein weiterer Anrufer bei Ihnen anklopfen. Sie können die Funktion Anklopfen für jeden a/b-Anschluss einzeln am jeweiligen Endgerät ein- und ausschalten.

Anklopfen einschalten:

 **R** * 4 3   

Anklopfen ausschalten:

 **R**  4 3  

Anklopfen überprüfen:

 **R** *  4 3  

Anklopfen ein: positiver Quittungston
Anklopfen aus: negativer Quittungston

Anklopfen annehmen mit Halten der aktuellen Verbindung

Sie telefonieren und ein Anrufer klopft an. Sie hören den Anklopftton.

  **R**  2 

Sie sprechen mit dem Anrufer und die aktuelle Verbindung wird gehalten. Die gehaltene Verbindung können Sie mit **R 1** wieder zurückholen oder zwischen den beiden Gesprächspartnern mit **R 2** makeln (s. Seite 18).

Anklopfen annehmen mit Trennen der aktuellen Verbindung

Sie telefonieren und ein Anrufer klopft an. Sie hören den Anklopftton.

  **R**  1 

Sie sprechen mit dem Anrufer und die aktuelle Verbindung wird getrennt.

Oder:

Sie legen den Hörer auf. Die aktuelle Verbindung ist getrennt. Ihr Telefon klingelt. Sie heben den Hörer ab und sprechen mit dem anklopfenden Anrufer.

Anklopfen ablehnen

Sie telefonieren und ein Anrufer klopft an. Sie hören den Anklopftton.

  **R**  0 

Sie sprechen weiter mit Ihrem ersten Gesprächspartner. Der anklopfende Teilnehmer wird abgewiesen.

Dreierkonferenz

Sie können mit zwei externen Teilnehmern gleichzeitig sprechen, eine Dreierkonferenz abhalten. Aus technischen Gründen ist eine Dreierkonferenz mit einem externen Teilnehmer und einem weiteren internen Telefon des TA Basic nicht möglich. Bei einer Dreierkonferenz ist die zweite Leitung des TA Basic nicht verfügbar; ein weiteres Endgerät am TA Basic kann daher nicht telefonieren.

Weitere Endgeräte am ISDN-Anschluss oder internen S₀-Bus einer Telefonanlage können jedoch über die zweite Leitung (B-Kanal) anrufen bzw. angerufen werden.

Sie telefonieren und ein weiterer Teilnehmer wird gehalten.

Dreierkonferenz einleiten:

Sie führen ein externes Gespräch, leiten die Rückfrage ein und wählen die neue Rufnummer. Das erste Gespräch wird gehalten. Mit R und 3 leiten Sie die Konferenz ein.

 **R**   Rufnr. extern  Konferenz einleiten mit **R**  **3** 

Sie sprechen gleichzeitig mit beiden Gesprächspartnern.

Dreierkonferenz beenden:

 **R**  **2** 

Sie sind wieder mit dem Teilnehmer verbunden, mit dem Sie vor der Konferenz als letztes sprachen. Der andere Teilnehmer wird gehalten. Das gehaltene oder das aktuelle Gespräch können Sie wie auf Seite 18 beschrieben beenden. Wenn Sie beide Verbindungen gleichzeitig beenden wollen, legen Sie während der Dreierkonferenz den Hörer auf.

Anrufweiterschaltung

Sie können für Sie bestimmte Anrufe an eine andere Rufnummer umleiten. Dies ist in verschiedenen Varianten möglich. Die Einstellung aller Anrufweiterschaltungen wird **für jeden a/b-Anschluss einzeln am jeweiligen Endgerät** vorgenommen. Es gibt drei Arten der Anrufweiterschaltung, die Sie durch Eingabe der betreffenden AWS-Kennziffern auswählen.

Anrufweiterschaltung sofort	AWS-Kennziffern 2 1
Anrufweiterschaltung bei Besetzt	AWS-Kennziffern 6 7
Anrufweiterschaltung bei Nichtmelden	AWS-Kennziffern 6 1








Um die Anrufweiterschaltung zu nutzen, müssen Ihre Rufnummern für den jeweiligen a/b-Anschluss programmiert sein (s. Seite 12 ff). Zur Übersicht schlagen Sie bitte die vordere Umschlagseite nach außen um Ihre Programmierung zu kontrollieren.

Bei den folgenden Eingaben geben Sie immer Ihre komplette weiterzuschaltende Rufnummer ein (nicht die Rufnummern-Kennziffer). Der Zielrufnummer ist die Ortsnetznummer voranzustellen.

Anrufweiterschaltung einschalten

 **R**   (AWS-Kennziffern)  (Ihre Rufnummer)   (Zielrufnr.)   

Anrufweiterschaltung ausschalten

 **R**   (AWS-Kennziffern)  (Ihre Rufnummer)   

Anrufweiterschaltung überprüfen

 **R**   (AWS-Kennziffern)  (Ihre Rufnummer)   

Wenn eine Anrufweiterschaltung aktiviert ist, erhalten Sie den positiven Quittungston, sonst den negativen.

Zielrufnummer überprüfen

 **R**    (AWS-Kennziffern)  (Ihre Rufnummer)   (Zielrufnr.)   

Bei Eingabe der richtigen Zielrufnummer erhalten Sie den positiven Quittungston, sonst den negativen. In diesem Fall müssen Sie die Anrufwefterschaltung unter Eingabe der gewünschten Zielrufnummer erneut einschalten.

Alle Anrufwefterschaltungen löschen

 **R**  **0 0**   (nach einigen Sekunden) 

Alle Anrufwefterschaltungen für den ISDN-Anschluss sind gelöscht.

Rückruf bei Besetzt

Diese Funktion muss vom Netzbetreiber unterstützt und ggf. beauftragt werden. Sie haben einen externen Teilnehmer angerufen. Der Anschluss ist besetzt und Sie hören den Sonderbesetztton. Nur dann ist die Funktion möglich. Hören Sie keinen Sonderbesetztton, ist der Rückruf bei Besetzt nicht möglich.

Rückruf bei Besetzt einschalten

   **3 7**  

Sie erhalten den positiven Quittungston, wenn der Rückrufwunsch angenommen wurde. Sobald der Anschluss wieder frei ist, klingelt Ihr Telefon. Wenn Sie abheben, wird der Teilnehmer gerufen.

Rückruf bei Besetzt löschen

Sie möchten einen Rückrufwunsch löschen.

 **R**  **3 7**  

Sie erhalten den positiven Quittungston, wenn der Rückrufwunsch gelöscht ist.

Programmieren weiterer Einstellungen

Programmierbereitschaft ein-/ausschalten

Bevor Sie die Programmierungen am TA Basic vornehmen können, müssen Sie die Programmierbereitschaft herstellen. Diese bleibt dann für 15 Minuten aktiv und wird automatisch beendet. Die Programmierbereitschaft kann auch mittels einer Kennzifferneingabe manuell beendet werden. Beachten Sie bitte, dass während der Programmierbereitschaft für alle angeschlossenen Endgeräte keine abgehenden und ankommenden Anrufe möglich sind.

Das Programmieren erfolgt mit einem MFV-Endgerät, das an einer beliebigen TAE-Buchse gesteckt ist. Mit diesem Endgerät wird auch die Programmierbereitschaft eingeschaltet.

Programmierbereitschaft einschalten

 **R**  **8 0 0 0 0 0**   

Programmierbereitschaft ausschalten

 **8**   

Nachdem Sie die Programmierbereitschaft eingeschaltet haben, beginnen die einzelnen Programmierungen mit dem Abheben des Hörers. Sie hören nach einigen Sekunden eine Folge sehr kurzer hoher Töne (Programmierton). Ihre Eingaben sind gespeichert, wenn Sie eine Sekunde einen tiefen Ton (positiver Quittungston) hören. Ungültige Eingaben werden mit drei kurzen hohen Tönen (negativer Quittungston) abgewiesen. Beenden Sie die jeweilige Programmierfolge durch Auflegen des Hörers. Vorzeitiges Auflegen des Hörers bewirkt den Abbruch der jeweiligen Programmierung.

Vergessen Sie bitte nicht am Ende aller Programmierungen die Programmierbereitschaft wieder auszuschalten.

Übermittlung der eigenen Rufnummer immer unterdrücken

Wenn Sie eine abgehende Verbindung herstellen, wird Ihre entsprechende Rufnummer an das gerufene Endgerät, sofern es die Rufnummernanzeige unterstützt, übertragen. Standardmäßig ist seitens der Vermittlungseinrichtung der Deutschen Telekom das Leistungsmerkmal CLIP (Anzeige der Rufnummer des rufenden Teilnehmers beim gerufenen Teilnehmer) fest eingestellt. Der TA Basic ist ebenfalls auf Übertragung der Rufnummer eingestellt. Sie können die Rufnummernübermittlung dauerhaft unterdrücken oder zur Übertragung freigeben.

Übermittlung der eigenen Rufnummer unterdrücken

  (Anschluss-Kennziffer) und    

Anschluss-Kennziffer: 0 für beide Anschlüsse, 1 für Anschluss 1a/b, 2 für Anschluss 2a/b

Übermittlung der eigenen Rufnummer wieder aktivieren

  (Anschluss-Kennziffer) und    

Anschluss-Kennziffer: 0 für beide Anschlüsse, 1 für Anschluss 1a/b, 2 für Anschluss 2a/b

Betrieb an Telefonanlagen / Keypad-Signalisierung

Sollten Sie den TA Basic am internen S₀-Anschluss einer Telefonanlage betreiben, können Sie die Betriebsart umschalten. Die Endgeräte des TA Basic verhalten sich dann wie andere Telefone der Telefonanlage. Ziehen Sie bitte die Bedienungsanleitung der Telefonanlage zu Rate um zu erfahren mit welchen Kennziffern Sie andere Telefone erreichen oder wie Sie externe Verbindungen herstellen können. Interngespräche und andere Leistungsmerkmale des TA Basic können Sie mit dieser Einstellung nicht mehr nutzen.

Bei der Betriebsart am ISDN-Basisanschluss können Sie einstellen, ob Keypad-Signalisierung eingeschaltet ist oder nicht.

Von den folgenden drei Einstellmöglichkeiten kann immer nur eine aktiv geschaltet werden.

Betrieb an Telefonanlagen:

Betrieb am ISDN-Basisanschluss (NTBA) ohne Keypad-Signalisierung:

Betrieb am ISDN-Basisanschluss (NTBA) mit Keypad-Signalisierung:




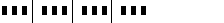







Rücksetzen aller Einstellungen in den Auslieferungszustand

Sie können alle Einstellungen auf den Auslieferungszustand zurücksetzen.

Einstellungen im Lieferzustand

- Alle Rufnummern sind gelöscht.
- Die Hauptrufnummer Ihres ISDN-Anschlusses wird zum Angerufenen übertragen.
- Betrieb an Telefonanlagen ist ausgeschaltet (s. Seite 26).
- Anklopfen ist aktiviert (s. Seite 20).
- Anrufe werden an beiden Anschlüssen signalisiert.
- IWW-Endgerät ist abgemeldet (s. Seite 11).
- Keypad-Signalisierung ist aktiv.

Wählton 	Dauerenton, 425 Hz	Wählbereitschaft
Rufton 	1s Ton 425 Hz, 4s Pause	ein anderer Teilnehmer wird gerufen
Besetztton 	0,25s Ton 425 Hz, 0,25s Pause	der angerufene Teilnehmer ist besetzt
Sonderbesetztton 	3x0,5s Ton 425 Hz, 0,5s Pause, 0,1s Ton 425 Hz 0,9s Pause	der angerufene Teilnehmer ist besetzt. Sie können einen Rückrufwunsch aktivieren
Anklopftton 	0,1s Ton 425 Hz, 0,25 s Pause, 0,1 s Ton 425 Hz, 3 s Pause	Sie telefonieren und erhalten einen zweiten Anruf
positiver Quittungston 	1s Ton 425 Hz	positive Quittierung einer Programmierung
negativer Quittungston 	0,3 s Ton 1600 Hz, 0,3 s Pause, 0,3 s Ton 1600 Hz 0,3 s Pause, 0,3 s Ton 1600 Hz	eine Programmierung wurde abgewiesen
Hinweiston 	0,25s Ton 1600 Hz, 0,25s Pause, 0,25s Ton 1600 Hz	nach Betätigen der R-Taste im Verbindungszustand
Programmierton 	0,2s Ton 1600 Hz, 0,2s Pause, 0,2s Ton 1600 Hz, 0,2s Pause, 0,2s Ton 1600 Hz,	die Programmierbereitschaft ist eingeschaltet
externer Rufton 	1s Ruf, 4s Pause	externer Anruf
interner Rufton 	0,5s Ruf, 0,5s Pause 1s Ruf, 4s Pause	Anruf vom anderen a/b-Anschluss

Wenn sich Ihr Gerät mal nicht so verhält, wie Sie es wünschen, versuchen Sie zunächst, sich anhand der folgenden Liste selbst zu helfen. Wenn Sie den Fehler nicht selbst beheben können, steht Ihnen der T-Service unter der Rufnummer 0800 330 2000 gerne zur Verfügung.

Störung	Ursache	Abhilfe
Fehlerton (hoher, kurzer Ton)	- Programmierfehler	- Programmierung neu beginnen
Sie bekommen keine Verbindung	- Eine der Steckverbindungen ist nicht gesteckt - Programmierbereitschaft ist eingeschaltet - Stromversorgung fehlt	- Alle Steckverbindungen kontrollieren und richtig stecken - Programmierbereitschaft ausschalten - Steckernetzteil stecken
Leuchtdiode leuchtet nicht	- Stromversorgung fehlt	- Steckernetzteil stecken
Leuchtdiode blinkt	- Anschluss zum ISDN nicht gesteckt oder defekt	- IAE-Stecker stecken - Blinkende Leuchtdiode durch Abnehmen (dann ca. 5 s warten) und Auflegen des Hörers löschen.
Ihr Endgerät wird nicht gerufen	- Falsche Rufnummer programmiert - Programmierbereitschaft ist eingeschaltet	- Neu programmieren - Programmierbereitschaft ausschalten

T-ISDN Leistungsmerkmale der Deutschen Telekom AG

T-ISDN bietet alles, was Sie von moderner Kommunikation erwarten dürfen. Viele Leistungsmerkmale werden von Ihrem TA Basic unterstützt, erleichtern Ihnen das Telefonieren und gewährleisten Ihre Erreichbarkeit. Hierzu gehören: Rückruf bei Besetzt, Anklopfen, Rückfragen und Makeln, die Dreierkonferenz und Rufnummernanzeige, sowie die Anrufwefterschaltung (abhängig vom Endgerät).

T-ISDN bietet jedoch noch mehr. So können Sie weitere attraktive Leistungsmerkmale gegen einen geringen monatlichen Aufpreis beantragen. Dazu gehört ein Sicherheitspaket und weitere Möglichkeiten der Anrufwefterschaltung.

Beispiele:

- Veränderbare Anschluss-Sperre (z. B. Sperren von Servicenummern 0190/900, Auslandsverbindungen)
- Veränderbare Rufnummernsperre (Sperren oder Zulassen bestimmter Rufnummern-/gruppen).
- Abweisen unerwünschter Anrufer
- Annahme erwünschter Anrufer
- Rückruf bei Nichtmelden
- Parallelruf an andere Anschlüsse (z. B. am Hauptanschluss und im Büro / Handy)
- Selektive Anrufwefterschaltung (für 10 Rufnummern / Fernsteuerung von jedem Anschluss möglich)

Zur Steuerung dieser Merkmale wird die sogenannte **Keypad-Signalisierung** verwendet. Ihr TA Basic hat dazu die automatische Umschaltung bereits eingebaut (ist abschaltbar, siehe Seite 26). Da alle Keypad-Eingaben mit der Stern- oder Raute-Taste beginnen erfolgt diese Umschaltung immer dann wenn Sie nach Abheben des Hörers eine dieser Tasten betätigen. Das Sicherheitspaket ist PIN-geschützt und kann auch kostenlos bequem über das Internet von einem PC gesteuert werden. Überzeugen Sie sich vom Angebot des T-ISDN unter freecall 0800 33 07000 oder unter www.telekom.de/t-isdn.

Tabelle zur Programmierung

Bitte tragen Sie hier die von Ihnen programmierten Einstellungen ein bzw. streichen Sie Nichtzutreffendes. Einstellungen bei Lieferung sind durch Fettdruck hervorgehoben.

	Anschluss 1a/b Anschluss-Kennziffer 1	Anschluss 2a/b Anschluss-Kennziffer 2
erste Rufnummer: Rufnummern-Kennziffer 1		
zweite Rufnummer: Rufnummern-Kennziffer 2		
dritte Rufnummer: Rufnummern-Kennziffer 3		
Anklopfen	ein / aus	ein / aus
Übermittlung der Rufnummer (erste Rufnummer des Anschlusses)	ein / aus	ein / aus
Betrieb an Telefonanlagen oder Betrieb am ISDN-Basisanschluss ohne Keypad oder Betrieb am ISDN-Basisanschluss mit Keypad	ein	

Gewährleistung

Der Händler, bei dem das Gerät erworben wurde (Deutsche Telekom AG oder Fachhändler), leistet für Material und Herstellung des Telekommunikationsendgerätes eine Gewährleistung von 2 Jahren ab der Übergabe.

Dem Käufer steht im Mangel Fall zunächst nur das Recht auf Nacherfüllung zu. Die Nacherfüllung beinhaltet entweder die Nachbesserung oder die Lieferung eines Ersatzproduktes. Ausgetauschte Geräte oder Teile gehen in das Eigentum des Fachhändlers über.

Bei Fehlschlägen der Nacherfüllung kann der Käufer entweder Minderung des Kaufpreises verlangen oder von dem Vertrag zurücktreten und, sofern der Mangel von dem Händler zu vertreten ist, Schadensersatz oder Ersatz vergeblicher Aufwendungen verlangen.

Der Käufer hat festgestellte Mängel dem Händler unverzüglich mitzuteilen. Der Nachweis des Gewährleistungsanspruchs ist durch eine ordnungsgemäße Kaufbestätigung (Kaufbeleg, ggf. Rechnung) zu erbringen.

Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung, Bedienung, Aufbewahrung, sowie durch höhere Gewalt oder sonstige äußere Einflüsse entstehen, fallen nicht unter die Gewährleistung, ferner nicht der Verbrauch von Verbrauchsgütern, wie z. B. Druckerpatronen, und wiederaufladbaren Akkumulatoren.

Vermuten Sie einen Gewährleistungsfall mit Ihrem Telekommunikationsendgerät, können Sie sich während der üblichen Geschäftszeiten an die T-Service Hotline 0180 5 1990 wenden. Der Verbindungspreis beträgt 0,12 EUR pro angefangene 60 Sekunden bei einem Anruf aus dem Festnetz der Deutschen Telekom. Erfahrene Techniker beraten Sie und stimmen mit Ihnen das weitere Vorgehen ab.

Service

Bei technischen Problemen mit Ihrem TA Basic können Sie sich während der üblichen Geschäftszeiten an die T-Service Hotline 0180 5 1990 wenden. Der Verbindungspreis beträgt 0,120 EUR pro angefangene 60 Sekunden bei einem Anruf aus dem Festnetz der Deutschen Telekom. Erfahrene Techniker beraten Sie auch zu Bedienung Ihres Telekom-Gerätes.

Bitte halten Sie die Seriennummern Ihres Gerätes für den Anruf bereit. Sie finden die Seriennummer auf dem Schild auf der Rückseite des Gerätes.

Vermuten Sie eine Störung Ihres Anschlusses, so wenden Sie sich bitte an den Service Ihres Netzbetreibers. Für den Netzbetreiber Deutsche Telekom steht Ihnen der T-Service unter **freecall** 0800 3302000 zur Verfügung.

Konformitätserklärung

CE-Zeichen

Dieses Gerät erfüllt die Anforderungen der EU-Richtlinie: 1999/5/EG Richtlinie über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen und die gegenseitige Anerkennung ihrer Konformität. Die Konformität mit der o. a. Richtlinie wird durch das CE-Zeichen auf dem Gerät bestätigt.

Die Konformitätserklärung kann unter folgender Adresse eingesehen werden:

Deutsche Telekom AG
T-Com Zentrale
CE-Management
Postfach 1227
48542 Steinfurt

Recycling

Hat Ihr Gerät ausgedient? Bringen Sie es zu uns!

Die Deutsche Telekom AG entsorgt es fachgerecht, ob gemietet oder gekauft. Ihr Gerät wird zerlegt. Die Materialien arbeiten wir getrennt auf. Den Kunststoff führen wir dem Recycling zu und stellen daraus u. a. neue Telefongehäuse her. Die Elektronik wird in ihre Bestandteile Kupfer, Eisen und Stahl aufgetrennt und wiederverwendet.

Für die Herstellung von Telefonen werden seitens der Deutschen Telekom AG eine Reihe von Vorgaben gemacht, die das Verwenden von umweltfreundlichen Materialien vorschreiben und eine sortenreine Trennung der Materialien ermöglichen. Dadurch verringern wir den Anteil der Reststoffe wesentlich.

Glossar

a/b-Anschluss

Anschluss für analoge Endgeräte mittels TAE-Buchse.

Anschluss-Kennziffer

Zuordnungskennziffer für die a/b-Anschlüsse (0, 1 oder 2).

CLIP (Calling Line Identification Presentation)

Rufnummernanzeige des Anrufers an geeigneten Endgeräten (abhängig von der Rufnummernübermittlung und der Bereitstellung des Leistungsmerkmals durch den Netzbetreiber).

Flash-Funktion

Funktion der R-Taste oder ggf. einer anderen Taste Ihres Endgerätes (Flasherkennung des TA Basic 60 bis 350 ms).

IWV Impulswahlverfahren

Wahlverfahren über elektrische Impulse, das keine Eingabe von Stern- und Raute-taste ermöglicht.

Keypad-Signalisierung

Zur Steuerung von Sonderfunktionen im ISDN-Netz (sofern vom Netzbetreiber bereitgestellt. Im T-ISDN der deutschen Telekom AG können damit z. B. Anschluss- und Rufnummernsperrern selbst eingerichtet werden (s. auch Seite 30).

MFV Mehrfrequenzwahlverfahren

Wahl über international genormte, verschieden hohe Töne, die den Ziffern und Stern und Raute zugeordnet sind. Sie können damit Funktionen in der Vermittlungsstelle, z. B. Rückruf bei Besetzt, steuern oder z. B. Anrufbeantworter fernbedienen.

MSN

Sie erhalten mit Ihrem ISDN-Basisanschluss mehrere Rufnummern (Mehrfachrufnummern, engl. Multiple Subscriber Numbers), die Sie unterschiedlichen Endgeräten zuordnen können.

Rufnummern-Kennziffer

Zuordnungskennziffer für die Rufnummern (MSN).

SMS (Short Message Service)

SMS sind Textnachrichten, die Sie an geeigneten Endgeräten empfangen können. Voraussetzung ist, dass Ihr Netzbetreiber SMS und CLIP unterstützt.

Stichwortverzeichnis

A	G
Aktuelles Gespräch beenden18	Gehaltenes Gespräch beenden18
Analoge Endgeräte anschließen7	Geräte anschließen7
Anklopfen20	Gespräch vermitteln.....19
Anrufweilerschaltung.....23, 26	Gewährleistung32
Anzeige der Rufnummer des Anrufers.....17	Glossar35
Auslieferungszustand27	
B	H
Beispielkonfiguration15	Hörtöne28
Betrieb an Telefonanlagen26	
Betrieb mit IWW-Geräten3	I
Betriebsanzeige4	Inbetriebnahme5
Bohrschablone39	Inhalt der Verpackung5
	Internes Gespräch.....17
C	ISDN-Leistungsmerkmale20
CLIP17	
D	K
Dreierkonferenz22	Keypad-Signalisierung26, 30
	Konfiguration.....15
E	Konformitätserklärung34
Externes Gespräch17	
	L
F	LED blinkt4
Flash-Funktion3, 35	Lieferzustand.....27
	M
	Makeln18
	Montage5
	Montageort6
	MSNUmschlag vorn, 35

P	R
Planung Ihres Systems...Umschlag vorn	Recycling34
Programmierbereitschaft.....12, 25	Rückfrage18
Programmierung12, 25, 31	Rückruf bei Besetzt24
	Rücksetzen.....27
	Ruf heranholen19
	Rufnummern für a/b-Anschlüsse programmieren13
	Rufnummern programmieren12
	Rufnummernanzeige des Anrufers ...17
	S
	Selbsthilfe29
	Service33
	SicherheitshinweiseUmschlag vorn
	SMS17
	Steckdose10
	Störungen29
	Symbole4
	T
	TA Basic an das Stromnetz anschließen9
	TA Basic an das T-ISDN anschließen ...8
	Technische Daten38
	Telefonieren17
	Textnachrichten17

U	W
Übermittlung der eigenen Rufnummer immer unterdrücken26	Wahlverfahren einstellen11
Übermittlung der eigenen Rufnummer temporär unterdrücken 20	Wandmontage.....6
ÜbersichtUmschlag vorn	

Technische Daten

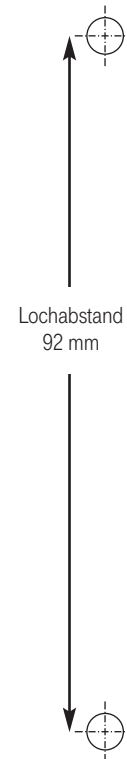
Netzspannung	230 V / 50 Hz über Steckernetzteil
Nennleistung	3 VA
Schutzklasse	2
ISDN-Anschluss	Euro-ISDN-Basisanschluss mit DSS 1-Protokoll oder interner S ₀ -Bus von Telefonanlagen
Anschlussart	Mehrgeräteanschluss
Zwei analoge Ports für 3 analoge Endgeräte	TAE-Buchsen codiert U, N, F
TAE-Anschlusskabel	bis zu 3 m Länge
Wahlverfahren	IWW* , MFV mit Flash-Funktion
Flashzeiterkennung	60 ms bis 350 ms
Datenrate beim Anschluss analoger Modems analoger Faxgeräte	28,8 kBit / s 14,4 kBit / s
Zulässige Temperaturen	
ortsfest, wettergeschützt	+ 5 °C bis + 40 °C
Maße (B x H x T)	120 mm x 150 mm x 35 mm
Gewicht (nur TA Basic)	ca. 150 g

* mit eingeschränktem Leistungsumfang

Bohrschablone

!!! Vorsicht !!!

Vergewissern Sie sich vor dem Bohren, dass sich an den Bohrstellen keine Hausinstallation befindet. Bei Beschädigung von Gas-, Strom-, Wasser- und Abwasserleitungen kann Lebensgefahr oder Sachschaden entstehen.



Wichtige Telefonnummern

Bei Störfall:

Bei vertrieblichen Rückfragen:

Bei Geräteübergabe bitte Telefonnummer eintragen!

Herausgeber:
Deutsche Telekom AG

Änderungen vorbehalten.
MNr 40 198 650 EA
SNr 70625.025

Stand: 31.03.2003

Gedruckt auf umweltfreundlichem
Recyclingpapier.